

August -
November
2026
Nr.24

Gemeindebrief



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NIEDERBÖRDE



Taufbecken Ev. Dorfkirche Borgeln

Ein Gemeindebrief mit technischen Problemen

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde konnte aufgrund von technischen Problemen nicht entsprechend unserer Vorstellungen zum Druck geschickt werden. Das Inhaltsverzeichnis und die Seitenüberschriften für Ihre Orientierung fehlen, es gibt weiße Lücken, die wir gerne mit Monatssprüchen u.ä. gefüllt hätten und einige Feinabstimmungen konnten nicht abschließend bearbeitet werden. Dennoch sind alle vorgesehenen Texte gedruckt und Fotos eingefügt worden, wenngleich, teils bedauerlicherweise, in undeutlicher Qualität.

Sie können sich freuen auf die nächste Ausgabe im November!
Hoffentlich ohne Komplikationen!

Für Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht bedankt sich herzlich
Ihr Redaktionsteam

Liebe Gemeindeglieder,
im Gottesdienst am Pfingstsonntag stand ein Abschnitt aus dem Epheserbrief im Mittelpunkt. Die Predigt wurde als Dialog gestaltet und griff Fragen, Sorgen und Hoffnungen auf, die viele Menschen in unserer Kirchengemeinde bewegen. Wie können wir in Zeiten von Veränderungen, Abschieden und Unsicherheiten miteinander Kirche bleiben? Was hält uns zusammen, wenn vieles in Bewegung gerät.

Da die Predigt großen Anklang fand und der Wunsch geäußert wurde, sie im Gemeindebrief zu veröffentlichen, kommen wir dem gerne nach. Somit haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit, sie **hier** nachzulesen.

FSzW

Predigt: Die Einheit im Geist und die Vielfalt der Gaben

Einleitung: Friedrich SzW.:

Liebe Gemeinde,
es gibt Bibeltexte, die begleiten einen über viele Jahre.
Worte, zu denen man immer wieder zurückkehrt.
Weil sie einen nicht loslassen. Weil sie in unterschiedlichen Lebenssituationen plötzlich neu sprechen.
Der Abschnitt aus dem Epheserbrief gehört für mich dazu.
Seit vielen Jahren. über mehr als drei Jahrzehnte.
Ich habe mit diesem Text gepredigt. Ich habe über ihn nachgedacht.
Habe ihn in unterschiedlichen Situationen neu gehört.
Und ich habe den Eindruck:
Vielleicht spricht er gerade heute besonders deutlich zu uns.
Nicht weil er einfache Antworten gibt.
sondern weil er eine Frage stellt:

Was hält uns eigentlich zusammen, wenn vieles in Bewegung gerät?

1. Einstieg: Die Erfahrung des Auseinanderdriftens

Irmhild H.:

Manchmal frage ich mich: Gehören wir eigentlich wirklich schon zusammen?

Ja — auf dem Papier schon lange. Aber im Herzen?

Weniger Geld. Schwere Entscheidungen. Gebäude, die wir vielleicht nicht halten können. Menschen, die Sorge haben. Und manchmal spüre ich auch Müdigkeit. Erst die Fusion. Dann immer neue Veränderungen. Und dazu die Frage: Was bleibt eigentlich? Da ist doch vieles noch verschieden. Die Erinnerungen. Die Geschichten. Die Vorstellungen davon, was Kirche sein soll. Und ehrlich: Gerade jetzt wird es nicht leichter.

Friedrich SzW.:

Ich glaube, genau in solche Situationen hinein spricht Paulus. Nicht in eine heile Welt. Nicht in eine konfliktfreie Gemeinde. Sondern in eine Kirche, die lernen muss: Wie bleiben Menschen miteinander unterwegs - trotz ihrer Unterschiede? Und Paulus beginnt erstaunlich realistisch. Er schreibt: Ertragt einander in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“ Das ist bemerkenswert. Paulus sagt nicht: „Ihr seid euch doch längst einig.“ Und auch nicht: „Ihr braucht nur bessere Strukturen.“ Sondern: Einheit muss gepflegt werden. Sie wächst nicht von allein. Vielleicht stimmt das auch für uns: Kirche zusammenzuführen ist leichter als Herzen zusammenzuführen. Kirche lebt nicht davon, dass Menschen automatisch einer Meinung sind — sondern davon, dass sie trotz aller Unterschiede miteinander auf Christus ausgerichtet bleiben. Und genau darum beginnt Paulus nicht mit Konzepten oder Lösungen, sondern mit einer Haltung, die Gemeinde überhaupt erst möglich macht.

2. „Ertragt einander in Liebe“

Irmhild H.:

Aber ganz ehrlich: Das ist manchmal schwer. Wenn Menschen unterschiedlich denken. Wenn Entscheidungen weh tun. Wenn manche sagen: „Früher war alles besser.“ Oder wenn die Sorge da ist: „Was verlieren wir noch?“

*Denn es geht doch nicht nur um Zahlen. Nicht nur um Gebäude.
Es geht um Heimat. Um Erinnerungen. Um das, was vertraut war.
Und manchmal macht Angst auch hart. Dann schaut jeder zuerst
auf das Eigene.*

Auf den eigenen Ort. Die eigene Kirche. Die eigene Geschichte.

Friedrich SzW.:

Ja. Und genau deshalb klingt Paulus auch so ehrlich.

„Ertragt einander in Liebe.“

Das klingt gar nicht romantisch. Fast ein wenig sperrig. Denn Paulus weiß: Gemeinde ist nicht immer einfach. Menschen können einander auch anstrengend sein.

Darum nennt er zuerst keine Programme. Keine Lösungen.

Sondern:

- Demut
- Sanftmut
- Geduld
- Liebe

Vielleicht sind das gerade in schwierigen Zeiten die wichtigsten Kräfte.

Denn Einheit entsteht nicht dadurch, dass immer alle gewinnen.

Sondern dadurch, dass Menschen einander zuhören. Einander aushalten. Und sich nicht vorschnell aufgeben.

Vielleicht ist die wichtigste Frage gerade nicht:

„Was bleibt von unserer bisherigen Kirche erhalten?“

Sondern:

„Wie gehen wir als Christen miteinander um, wenn Sicherheiten wegbrechen?“

Die Einigkeit im Geist entsteht nicht durch Harmonie, sondern durch die Bereitschaft, einander in Liebe zu tragen.

Aber Paulus bleibt nicht bei unserer Haltung stehen. Er erinnert uns daran, was uns im Tiefsten überhaupt zusammenhält.

3. „Ein Leib und ein Geist“

Irmhild H.:

Und trotzdem: Es tut weh. Denn in unseren Kirchen steckt Leben.

Taufen. Konfirmationen. Hochzeiten. Abschiede.

Wenn wir über Gebäude sprechen, sprechen wir doch oft auch über Erinnerungen. Und manchmal fühlt sich Veränderung an, als würde ein Stück Heimat verloren gehen.

Friedrich SzW.:

Ja. Und dieser Schmerz darf da sein. Wir müssen ihn nicht kleinreden.

Auch Paulus würde das wohl nicht tun.

Aber mitten hinein sagt er:

„Ein Leib und ein Geist ... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.“

Damit erinnert er uns: Die Einheit der Kirche kommt nicht zuerst aus Gebäuden. Nicht aus Traditionen. Nicht einmal aus vertrauten Formen.

So wichtig und lieb uns vieles davon ist.

Die Kirche lebt aus Christus. Und darum möchte ich einen Satz wagen:

„Nicht die Gebäude tragen das Evangelium. Sondern das Evangelium trägt die Kirche.“

Das heißt nicht: Gebäude seien unwichtig. Unsere Kirchen erzählen Glaubensgeschichte. Sie sind Orte des Gebets. Orte der Erinnerung.

Und Abschiede tun weh.

Aber wenn Christus die Mitte bleibt, verliert die Kirche ihre Zukunft nicht. Auch dann nicht, wenn sie kleiner wird.

Die Kirche lebt nicht aus ihrer äußeren Stärke oder aus dem, was sie festhalten kann - sondern aus Christus, der sie zusammenhält.

Und genau deshalb sieht Paulus Gemeinde auch nicht als Aufgabe einiger weniger - sondern als Gemeinschaft vieler Begabter.

4. Die Vielfalt der Gaben

Irmhild H.:

Da merke ich aber auch Sorgen.

Viele fragen: Wer soll das alles schaffen?

Es gibt weniger Hauptamtliche. Immer mehr Aufgaben.

Und manche denken: Jetzt bleibt alles an den Ehrenamtlichen hängen.

Ehrlich gesagt: Manchmal macht das auch Angst.

Friedrich SzW.:

Ja. Und diese Sorge ist verständlich. Aber Paulus schaut anders auf Gemeinde. Er beschreibt sie als Leib Christi. Ein Leib mit vielen Gliedern. Nicht alle tun dasselbe. Nicht alle können alles. Aber alle gehören dazu. Vielleicht liegt hier sogar eine Chance.

Denn Gemeinde war nie als Zuschauerraum gedacht. Nicht wenige machen alles - und die anderen schauen zu. Sondern Gottes Geist verteilt Gaben. An viele.

Vielleicht ruft Gott uns gerade jetzt neu dazu:

Dass Menschen sagen:

- Ich gehöre dazu.
- Ich bringe mich ein.
- Ich übernehme Verantwortung.
- Ich bin Teil des Leibes Christi.

Nicht weil alles leichter wird. Sondern weil Gottes Geist Menschen befähigt.

Und vielleicht wächst daraus etwas Neues. Nicht größer. Nicht glänzender. Aber tragfähiger.

Die Zukunft der Kirche liegt nicht darin, dass wenige immer mehr leisten - sondern darin, dass viele ihre Gaben entdecken und Verantwortung miteinander teilen.

Und damit stellt Paulus uns am Ende noch eine tiefere Frage: Was trägt unseren Glauben, wenn vieles unsicher wird?

5. Erwachsen glauben

Irmhild H.:

Und wenn wir das nicht schaffen?

Wenn wir kleiner werden? Wenn Menschen gehen? Wenn manches verloren geht?

Friedrich SzW.:

Paulus schreibt:

„... damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen ...“

Dieses Wort klingt erst einmal streng. Aber Paulus meint: Glaube soll tragfähig werden.

Nicht nur stark, wenn alles sicher ist. Sondern auch dann, wenn Vertrautes ins Wanken gerät. Vielleicht erleben wir gerade eine Zeit, in der Kirche neu lernen muss: Was trägt uns eigentlich wirklich?

Früher war vieles selbstverständlich:

- volle Kirchen,
- sichere Strukturen,
- genügend Geld.

Das alles gab Halt. Aber vieles davon trägt nicht mehr.

Und vielleicht fragt Paulus uns heute: Woran hängt unser Vertrauen?

An dem, was wir kennen? An dem, was wir sichern können?

Oder an Christus?

Erwachsen glauben heißt vielleicht: Nicht nur zurückzuschauen und zu fragen: „Wie retten wir, was einmal war?“

Sondern gemeinsam zu fragen: „Wie folgen wir heute Christus nach?“

Nicht resigniert. Nicht verbittert. Aber auch nicht naiv.

Sondern im Vertrauen darauf: Der Geist Gottes hat seine Kirche noch nie verlassen.

Pfingsten bedeutet: Gott bleibt gegenwärtig. Auch in unruhigen Zeiten.

Auch in Veränderungen. Auch in kleiner werdender Kirche.

Darum müssen wir nicht alles festhalten.

Aber wir dürfen einander festhalten.

Denn Christus hält seine Kirche.

Amen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Kirchengemeinde Niederbörde

Die neue Gemeindeleitung stellt sich vor:



Pfarrerin Elisabeth Pakull



Gemeindepädagogin
Margit Karrie-Krause



Tamara Deimann,
Kirchspiel Schwefe



Wilfried Eickhoff,
Kirchspiel Schwefe



Birgit Hilger,
Kirchspiel Dinker



Annika Schönfeld,
Kirchspiel Borgeln



Gisa Schulze zur Wiesch,
Kirchspiel Dinker



Albert Sommerfeld,
Kirchspiel Welper

Verabschiedung aus dem Presbyterium

Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, wurde in der Dorfkirche Borgeln ein Abendmahlsgottesdienst unter Mitwirkung vieler Menschen aus der Niederbörde, mit Pfarrer Konrad Schrieder und dem Superintendenten Dr. Manuel Schilling gefeiert. Die musikalische Begleitung übernahmen Dr. Jadwiga Makosz an der Orgel, der Posaunenchor Dinker unter der Leitung von Bernd Kipry, das Gesangsduo Annika und Alexa Schönfeld und Georg Twittenhof sowie die große singende Festgemeinde. Die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter hatten die Lieder ausgesucht, so „Die güldne Sonne“, „Lobe den Herrn, meine Seele“, „Vertraut den neuen Wegen“, „Geh unter der Gnade“ und „Von guten Mächten“.

Mit den folgenden Worten führte Dr. Manuel Schilling in den Gottesdienst ein: „Eine Gemeinde ist lebendig, wenn ihre Glieder auf vielfältige Weise daran mitwirken, das Evangelium von Jesus Christus weiterzutragen. Dazu gehört auch die Aufgabe, die Gemeinde zu leiten. In diesem Gottesdienst soll die Gemeindeleitung in ihr Amt eingeführt werden. Zuvor möchten wir die aus dem Amt ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums verabschieden und ihnen unseren Dank aussprechen. Aus dem Presbyterium scheiden aus: Christian Baimann, Irmhild Hansen, Ina Oxenfarth, Hanneliese Reinecke und Friedrich Schulze zur Wiesch.“

In der Dialogpredigt (s.S. 3) brachten Irmhild Hansen und Friedrich Schulze zur Wiesch Verse aus dem 4. Kapitel des Epheserbriefes mit den aktuellen Entwicklungen in der Kirche und in der Niederbörde in Beziehung. Sie machten Mut für die zukünftige Arbeit der Gemeindeleitung, die im gleichen Gottesdienst durch Superintendent Dr. Manuel Schilling eingeführt wurde. Zu ihr gehören neu mit Stimmrecht Gisa Schulze zur Wiesch und Margit Karrie-Krause, außerdem Tamara Deimann, Wilfried Eickhoff, Birgit Hilger, Elisabeth Pakull, Annika Schönfeld und Albert Sommerfeld.

Gedankt wurde den ausscheidenden Mitgliedern des Presbyteriums mit Worten von fünf Laudator:innen: Birgit Hilger, Cornelia Czernietzki, Michaela Horstmann, Sabine Riddermann und Jürgen Eickhoff. Neben den

Laudator:innen hatten diesen Dank Menschen aus der Gemeinde vorbereitet. Als besonderes Geschenk setzten die Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Volmarstein und die Firma Madeia die „zündende Idee (!)“ von Sabine Riddermann professionell um. Die neue Gemeindeleitung wünscht noch viele Jahre Freude an dem leuchtenden Dank.



Nach dem feierlichen Auszug aus der Dorfkirche Borgeln kam die Festgemeinde im Haus am Weg und bei strahlendem Sonnenschein an schattigen Plätzen unter Pavillions ins Gespräch. Für Groß und Klein servierten dort die Teamer kühle Getränke und knuspriges Grillgut.

Die ausscheidenden Presbyter:innen bedanken sich bei allen, die diese einmalige Verabschiedung ermöglicht haben.

EP



Neu im Leistungsteam

Neben den Ihnen aus dem Presbyterium bekannten Gesichtern der neuen Gemeindeleitung konnten wir am 24. Mai Gisa Schulze zur Wiesch begrüßen, die die Arbeit in diesem Gremium mit ihrem Engagement tatkräftig unterstützen wird und sich Ihnen nachfolgend einmal vorstellt:

„Neu in der Gemeindeleitung möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Gisa Schulze zur Wiesch. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Zuhause sind wir in Dinker. Als Lehrerin für Sonderpädagogik arbeite ich an der Maximilian-Grundschule in Werries und mein Schwerpunkt ist dort die Inklusion.

Mit Kindergottesdienst, Jungschar rund um die St. Othmar Kirche, traditionellem Konfiunterricht, Flöten- und Jugendkreis im Kirchspiel Dinker aufgewachsen, habe ich einige Jahre die Anderen Gottesdienste mit vorbereitet und arbeite momentan in der KinderKirche Dinker mit.

Durch die Mitarbeit in der Gemeindeleitung möchte ich dazu beitragen, dass das Angebot der Evangelischen Kirche in unseren Dörfern in der Niederbörde bleibt und Entscheidungen weiter vor Ort getroffen werden können. Ihre Gisa Schulze zur Wiesch“

Kirchenkreis stellt sich großen Veränderungen – Synode beschließt neues Personalkonzept

Der Kirchenkreis Soest-Arnsberg steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Das wurde bei der Sommersynode im Bürgerhaus Wickede sehr deutlich. Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt seit Jahren – und damit auch die finanziellen Möglichkeiten. Superintendent Dr. Manuel Schilling brachte es offen auf den Punkt: „Wir werden weniger. Aber wir bleiben eine lebendige Kirche mit Zukunft.“



Weniger Mitglieder - weniger Pfarrstellen

2023 gehörten noch über 93.000 Menschen zum Kirchenkreis. Bis 2032 werden es voraussichtlich nur noch rund 70.000 sein. Diese Entwicklung

hat direkte Folgen für die Personalplanung: Aktuell gibt es 29 Pfarrstellen. In den kommenden sechs Jahren wird diese Zahl auf etwa 14,5 sinken müssen.

Synodalassessor Thomas Hartmann sprach von „dramatischen Veränderungen“, die alle Gemeinden betreffen werden. Gleichzeitig betonte er, dass viele Stellen durch Ruhestand frei werden – Härtefälle also weitgehend vermieden werden können.



Neue Wege: Interprofessionelle Pastoralteams

Um weiterhin verlässlich Seelsorge, Gottesdienste und Gemeindearbeit anbieten zu können, setzt der Kirchenkreis künftig verstärkt auf Interprofessionelle Pastoralteams. In diesen Teams arbeiten Pfarrer:innen, Gemeindepädagog:innen, Diakon:innen, Kirchenmusiker:innen und Verwaltungsfachleute eng zusammen.

Sie teilen sich Verantwortung und bringen ihre unterschiedlichen Stärken ein – ein Modell, das in vielen Regionen bereits gute Erfahrungen zeigt.

Mehr dazu: Interprofessionelle Teams

Große Mehrheit für das neue Konzept

Die Synodalen stimmten dem angepassten Personalkonzept mit großer Mehrheit zu. Trotz aller Herausforderungen war spürbar: Die Gemeinden wollen diesen Weg gemeinsam gehen. Superintendent Schilling formulierte es hoffnungsvoll: „Wir bleiben eine fröhliche Schar mit Zukunft.“



Die Zukunft im Blick:

Alle vier evangelischen Kitas starten durch

Drei neu errichtete Gebäude für unseren Kindergartenverbund in der Kirchengemeinde Niederbörde

Nachdem wir als Kindergartenverbund Ihnen im vorletzten Gemeindebrief berichtet haben, dass wir die Umsetzung unserer neuen Bauprojekte tatkräftig angehen würden, freuen wir uns, Ihnen heute bereits konkrete Fortschritte präsentieren zu können.

Moderne Räume für die Kleinsten

Unser Kindergartenverbund wächst und stellt die Weichen für eine moderne frühkindliche Bildung. Aktuell befinden sich gleich drei neue Gebäude im Bau. Die Arbeiten schreiten zügig voran. Bereits im kommenden August werden die ersten Kinder zum Ende der Sommerferien in die **Ev. Kita Schilfkorb** einziehen.

Die beiden weiteren Gebäude in Dinker (**Ev. Kita St. Othmar**) und Borgeln (**Ev. Kita Samuel**) werden wir im ersten Quartal 2027 übernehmen und können es kaum erwarten, wenn es endlich losgeht.

Zu guter Letzt haben wir zwischenzeitlich die **Ev. Kita Severin** in Schwefelkern saniert, Räume getauscht und optimale Bedingungen für die Betreuung auch der allerjüngsten Kinder geschaffen. Dadurch können wir ab dem nächsten Kindergartenjahr in jedem der vier Kirchspiele Kindern zwischen 0 und 6 Jahren einen Platz anbieten. So können die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung aufwachsen und Freundschaften in ihrer Nachbarschaft schließen. Das freut uns sehr und macht uns auch ein wenig stolz!

Hell, freundlich und barrierefrei

Bei der Architektur steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Alle drei Neubauten sind komplett barrierefrei gestaltet. Große Fensterfronten sorgen für helle, lichtdurchflutete Räume. Ein guter Schallschutz und andere technische Feinheiten schaffen eine einladende Atmosphäre, in der sich Kinder und Teams gleichermaßen wohlfühlen.

Pädagogik auf neuestem Stand - Raum für die „Offene Arbeit“

Die Neubauten bieten weit mehr als nur neue Wände. Die Raumkonzepte sind „State of the Art“ - also auf dem allerneuesten Stand der heutigen frühkindlichen Bildung. Die Architektur wurde gezielt für das Konzept der Offenen Arbeit entwickelt. Statt starrer Gruppenräume gibt es spezialisierte Funktionsräume wie Forscherecken, Bauzonen und Kreativwerkstätten sowie geschützte Rückzugsorte. Die Kinder können sich so nach ihren eigenen Interessen entfalten, selbstbestimmt lernen und gruppenübergreifend Gemeinschaft erleben.

Voller Freude und Dankbarkeit

Solche Großprojekte sind keine Selbstverständlichkeit. Wir blicken mit großer Freude auf die kommenden Monate und die Eröffnung der neuen Häuser. Unser tiefster Dank gilt allen, die dieses Vorhaben möglich machen: den Architekten und Handwerkern für ihren unermüdlichen Einsatz auf den Baustellen, den politischen Vertretern für die Unterstützung, den Vertretern der Kirchengemeinde Niederbörde u.a. für den Verzicht ihrer eigenen Räumlichkeiten in Dinker, unseren pädagogischen Teams, die die neuen Konzepte und Ideen bereits jetzt mit so viel Herzblut vorbereiten und ganz besonders den Kindern mit ihren Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken und auch einige Unwägbarkeiten ertragen. Gemeinsam schaffen wir hier Orte, an denen Generationen von Kindern stark für das Leben werden.

Selbstverständlich möchten wir diesen Meilenstein auch gebührend mit Ihnen feiern. Wir werden Sie hier im Gemeindebrief sowie über unsere Kanäle frühzeitig informieren, sobald die Termine für die offiziellen Einweihungsfeiern feststehen, damit wir gemeinsam anstoßen können.

Herzliche Grüße

Tobias Eikel

Geschäftsführer des Kindergartenverbundes des
Ev. Kirchenkreises Soest-Arnsberg

Luca und die Frage nach Gott

Kirchenkreis Soest-Arnsberg startet einjähriges Projekt in allen Regionen
Von Hans-Albert Limbrock

Soest-Arnsberg. Eltern und Großeltern, aber auch Erzieherinnen und Erzieher kennen das: Kinder können ganz wunderbare Fragen stellen und bringen die, die Antworten geben sollen, oft gehörig in Verlegenheit. Denn Kinder stellen Fragen, die uns oft überraschen, die direkt ins Herz des Glaubens treffen. Darin liegt ihre besondere Qualität: Kinder fragen ehrlich, unbefangen und mit einer Tiefe, die Erwachsene bisweilen verlernt haben.

Und genau das möchte sich ein breitangelegtes Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg zunutze machen. Im Luca-Projekt werden Fragen gestellt und Antworten gesucht, bei denen sich alles um Gott und Glaube dreht. Superintendent Dr. Manuel Schilling: „Die Menschen in unserem Kirchenkreis – kleine wie große – beschäftigen sich ein Jahr lang intensiv mit den Fragen: Was denkst Du von Gott? Wie stellst Du ihn dir vor.“

Das sind exemplarisch nur zwei von unendlichen Fragen, die bis zum September 2027 aufgeworfen werden. Dann gibt es in Arnsberg ein großes Abschlussfest, bei dem all die vielen Ideen, Konzepte, Diskussionen vorgestellt werden. Bis dahin reisen insgesamt zehn prallgefüllte Koffer buchstäblich durch Fachbereiche, Kindertagesstätten, Gemeindezentren, Jugend- oder Seniorengruppen der neun Regionen des Kirchenkreises.

Jeder Luca-Koffer ist randvoll mit Büchern, Spielen, biblischen Geschichten, Bildern, Liedern, Requisiten und noch vielem mehr und regt so an, über Gott und den eigenen Glauben nachzudenken. Diana Junker-Thiemann, Pädagogische Fachberatung im Kirchenkreis: „Es sind Materialien für Menschen aus allen Altersstufen, vom Kindergarten bis zur Seniorengruppe, für Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern – eben für alle.“

Den Anstoß für das Projekt hat ein Kita-Kind gegeben, als es eine Erzieherin gefragt hat: „Wie ist Gott geboren?“ Als Experte wurde seinerzeit der Superintendent eingeschaltet und war vom Gespräch mit dem Kind dermaßen überrascht und begeistert, dass die Luca-Idee geboren wurde:

„Das Kind selbst hat im Gespräch mit mir eine so tiefgründige Antwort auf seine Frage gegeben, dass ich komplett überwältigt war.“

Aus ihrer täglichen Arbeit wissen Erzieherinnen und Erzieher, dass hinter den oft so simpel scheinenden Kinderfragen eine tiefe Sehnsucht nach Orientierung, Geborgenheit und Sinn steht. Ganz simpel formuliert: Kinder wollen verstehen, wie die Welt funktioniert und welchen Platz Gott darin hat. Ihre Fragen sind Ausdruck von Vertrauen und Neugier, von Staunen und Suche.

Zu diesem Staunen und dieser Suche lädt Superintendent Dr. Schilling alle Menschen im Kirchenkreis ein: „Für uns Erwachsene sind solche Fragen oft eine Herausforderung, weil sie uns dazu bringen, über unseren eigenen Glauben neu nachzudenken. Und manchmal haben wir auch keine fertigen Antworten. Aber genau das ist auch eine große Chance: Glaube beginnt nicht mit Wissen, sondern mit dem Mut, Fragen zu stellen.“

Anmerkung:

Der Koffer der Region 2 steht im Moment im Gemeindebüro in Welver. Wer ihn zuerst ausleihen möchte, kann ihn dort abholen.



Haben bei der Synode die Koffer auf die einjährige Reise durch die Regionen geschickt (von links): Diana Junker-Thiemann, Pädagogische Fachberatung, Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke, Pfarrerin Claudia Schäfer, Superintendent Dr. Manuel Schilling und Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi.

Foto: Hans-Albert Limbrock

Neues von unseren Friedhöfen

Kaffee auf dem Friedhof

Es gibt ein neues Angebot für Gespräche auf dem Friedhof in Welper. Herzliche Einladung zur Begegnung bei einer Tasse Kaffee: Ab Juli immer am **1. Freitag im Monat ab 15.30 Uhr**.

Naturnahe Beisetzung

Auf den Friedhöfen der Niederbörde in Borgeln, Dinker, Welper und Schwefe bieten wir ab sofort naturnahe Beisetzungen unter Bäumen an. Rund um einen Baum können Urnen mit der Asche Verstorbener die letzte Ruhe finden. Wer in diesem Leben zusammengehört, darf auch die letzte Ruhe am gleichen Ort finden. Deshalb sind in der Erde schon Röhren eingelassen, in die jeweils bis zu zwei Urnen gelegt werden können. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit, schon im Voraus eine Röhre zu reservieren und die Gebühren dafür zu entrichten. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen und für weitere genauere Informationen an Frau Prenzel, Friedhofsverwaltung im Kreiskirchenamt, Puppenstraße 3-5, 59494 Soest, unter der Telefonnummer 02921 396 142.



Einladung



Begegnung *bei einer Tasse Kaffee* auf dem Friedhof Welper



Ab Juli immer am
1. Freitag im Monat
ab 15.30 Uhr

Tag des offenen Denkmals 2026 in Schwefe

Geschätzt gibt es in Deutschland ca. 45.000 christliche Kirchen und Kapellen. Oftmals gehören sie nicht nur zu den höchsten, sondern vor allem auch zu den ältesten Gebäuden der Dörfer oder Ortschaften und sind schon von weitem an ihrer Architektur oder ihrem Baustil zu erkennen. In den letzten Jahren sind diese Gebäude als sogenannte vierte Orte immer stärker in den Blick gekommen, da sie abseits des Wohnortes, des Arbeitsplatzes oder Orten des Freizeitvergnügens eine eigene Form von Raum darstellen. Diese „durchbeteten Orte“ stehen am **13. September 2026, dem Tag des offenen Denkmals**, wieder besonders im Mittelpunkt. An diesem Tag werden vielerorts Kirchen- und Denkmalführungen angeboten, die das entsprechende Gebäude näherbringen. Auch die Kirche in Schwefe wird an diesem Tag wieder geöffnet sein. Um 15 Uhr wird dazu eine Kirchenführung angeboten, die die Schwefer Kirche und Besonderheiten des Ortes vorstellen wird. Zudem wird an diesem Tag jeweils um 14 und um 14.30 Uhr eine kurze Führung über den Kirchhof angeboten. Dabei werden die alte Schule, das Einkehrhaus, die Femlinde, das Baum-schließerhaus und vieles mehr vorgestellt.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Bai

Erweiterung der Mikrofonanlage in der Schwefer Kirche

Im Juni 2026 ist die Mikrofonanlage in der Schwefer Kirche durch das Unternehmen Pfeffer GmbH, Soest erweitert worden, in dem ein Austausch von 3 Empfängern samt Mikrofonen und Zubehör erfolgte. Nach den öfters aufgetretenen Störungen speziell durch das Ansteckmikrogerät wurde die Umstellung auf die digitale Technik gewählt und nun umgesetzt. Der Förderverein hat die Maßnahme begleitet und finanziert.

Tag des offenen Denkmals®

13.9.
2026

St. Severin zu Schwefe

Herzliche Einladung zum Tag des offenen Denkmals in Schwefe.

Führungen über den Kirchhof mit
Baumschließerhaus, Einkehrhaus,
Femlinde, alter Schule und entlang der
alten Pfarrgräben um 14.00 Uhr und
14.30 Uhr (jeweils 30 Minuten)
Kirchenführung durch St. Severin in
Schwefe um 15.00 Uhr (60 Minuten).
Herzliche Einladung!



© M.S. Nordenskiöld



Alle Veranstaltungen unter
tag-des-offenen-denkmals.de
und in der offiziellen App



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Sommerkirche

2026

IMMER SONNTAGS – IMMER 10 UHR

SOMMERPREDIGTREIHE 2026 UNTER DEM MOTTO:

*Ihr seid das Salz der Erde –
Christliche Werte und das Grundgesetz*



19. Juli 2026

Lippborg bei Familie Magh, Herrenstraße 5
mit Prädikant Friedrich Schulze zur Wiesch
und Diakonin Sabine Riddermann

Thema: Präambel des Grundgesetz



26. Juli 2026

Borgeln neben der Dorfkirche
mit Pfarrerin Elisabeth Pakull

Thema: Grundgesetz Artikel 12



2. August 2026

Welver – neben der Kirche
mit Pfarrer Konrad Schrieder

Thema: Kirche und Staat – Ist das noch zeitgemäß?



9. August 2026

Schwefe – Biwak – Schützenplatz Unter Schmits Eichen
mit Prädikant Alexander Baimann

Thema: Grundgesetz Artikel 2 Freiheitsrecht



16. August 2026

Stocklarn – neben der St. Antonius Kapelle
mit Prädikantin Cornelia Czernietzki

Thema: Grundgesetz Artikel 4



23. August 2026

Dinker – vor dem Alten Pastorat
mit Diakonin Margit Karrie-Krause

Thema: Grundgesetz Artikel 6



30. August 2026

Borgeln – neben der Dorfkirche
mit Prädikant Michaela Horstmann

Thema: Glaube, Recht und Freiheit

*Glaube.
Werte.
Miteinander.*

Für eine
gerechte und freie
Gesellschaft.

*Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten
im Sommer!*



Sommerkirche –

Evangelische Kirchengemeinde Niederbörde



August 2026

Samstag, 01. August	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Othmar Kirche Dinker
Sonntag, 02. August	10 Uhr	Sommerkirche Welter
Sonntag, 09. August	10 Uhr	Sommerkirche Schwefe
Samstag, 15. August	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Albanus Kirche Welter
Sonntag, 16. August	10 Uhr	Sommerkirche Stocklarn
Sonntag, 23. August	10 Uhr	Sommerkirche Dinker
Sonntag, 30. August	10 Uhr	Sommerkirche Borgeln

September 2026

Samstag, 05. September	10.30 Uhr	Taufgottesdienst Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 06. September	10 Uhr	St. Severin Kirche Schwefe
Samstag, 12. September	15 Uhr	Konfirmation Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 13. September	10 Uhr	Konfirmation St. Severin Kirche Schwefe
Samstag, 19. September	10 Uhr	Konfirmation St. Othmar Kirche Dinker
	15 Uhr	Konfirmation St. Albanus Kirche Welter
Donnerstag, 24. Sept.	18 Uhr	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst Bibelgarten Welter
Sonntag, 27. September	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welter

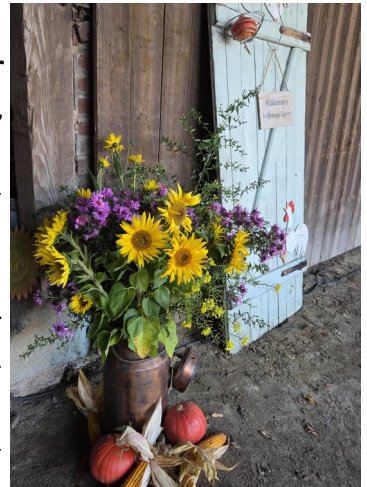
Oktober 2026

Sonntag, 04. Oktober	10 Uhr	Erntedank auf Hof Schümer in Stocklarn
Sonntag, 11. Oktober	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welter
Samstag, 17. Oktober	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Othmar Kirche Dinker
Sonntag, 18. Oktober	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 25. Oktober	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
Samstag, 31. Oktober	19 Uhr	Reformationstag St. Severin Kirche Schwefe

Einladung zum Erntedankfest 2026

Das diesjährige Erntedankfest findet am 4. Oktober 2026 auf dem **Hof Wulf-Schümer in 59514 Welter-Stocklarn, Ringstraße 37**, statt. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Anschließend wird zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Vorbereitet wird das Fest am Samstag, den 3. Oktober ab 14 Uhr. Wie in jedem Jahr schließen die Vorbereitungen mit einem gemütlichen Kaffeetrinken ab. Auch dazu laden wir herzlich ein und hoffen, wieder viele Helfer begrüßen zu können.



November 2026

Sonntag, 01. November	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 08. November	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
Sonntag, 15. November	Volks- trauertag	Die endgültigen Termine lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
Samstag, 21. November	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Severin Kirche Schwefe
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
	10 Uhr	St. Severin Kirche Schwefe
	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 29. November	10 Uhr	Familiengottesdienst Kindermusical
	18 Uhr	Erstes Beiern St. Severin Kirche Schwefe

Jugendkirche Soest

Die Jugendkirche Soest ist ein zentraler Ort für junge Menschen in der Region. Hier finden Jugendliche Raum für Gemeinschaft, Glauben, Austausch und neue Erfahrungen. Dabei orientieren sich die Angebote bewusst an den Lebenswelten junger Menschen und greifen Themen auf, die sie im Alltag beschäftigen.

Ein besonderer Schwerpunkt sind die **jugendspezifischen Gottesdienste „HUGO“**. Sie finden jeweils am dritten Sonntag im Monat um 17 Uhr statt, meist in den Räumen der Jugendkirche Soest. Die Gottesdienste greifen aktuelle Fragen und Themen auf, die Jugendliche bewegen - von Freundschaft und Zusammenhalt über Zukunftsängste bis hin zu Fragen nach Identität, Verantwortung und Glauben. Musik der eigenen Band, kreative Elemente und eine offene Atmosphäre machen die HUGOs zu einem besonderen Gottesdienensterlebnis für junge Menschen.

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten organisiert die Jugendkirche auch **regionale Konfitage**. Dabei kommen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unterschiedlichen Gemeinden zusammen, um Gemeinschaft zu erleben und sich mit einem speziellen Schwerpunkt zu beschäftigen.

So steht im Sommer eine gemeinsame Stadtrallye durch Soest und dessen Kirchen auf dem Programm. Dabei lernen die Jugendlichen die Stadt aus einer neuen Perspektive kennen und lösen als Gruppe herausfordernde Aufgaben.

Im Herbst folgt ein weiterer Höhepunkt: **Gemeinsam geht es auf Luthers Spuren**. Die Jugendlichen setzen sich dabei mit der Geschichte der Reformation auseinander und entdecken, welche Bedeutung Martin Luther und seine Ideen bis heute für Kirche und Gesellschaft haben. Als Kulisse dient auch in diesem Jahr die tolle Atmosphäre der Soester Kirche Alt St. Thomä.

Zu den **weiteren Angeboten** der Jugendkirche gehören die *Bandarbeit*, die aktuell noch weitere Interessierte sucht, der **Jugendtreff** (Do 18-20 Uhr), **Freizeiten und Jugend-Events, Schulungen** und immer wieder neue Angebote für unterschiedliche junge Zielgruppen. Alle Infos auch unter: <https://jugendkirche-soest.de>

Mit besten Grüßen

Sascha Herchenröder, Jugendreferent

Konfirmationen 2026

Ev. Dorfkirche in Borgeln am Samstag, 12.09.2026 um 15 Uhr

Die Inhalte dieser Seite sind nur in der
gedruckten Ausgabe einsehbar!

St. Severin Kirche in Schwefe am Sonntag, 13.09.2026 um 10 Uhr

St. Othmar Kirche in Dinker am Samstag, 19.09.2026 um 10 Uhr

St. Albanus Kirche in Welper am Samstag, 19.09.2026 um 15 Uhr

Jubelkonfirmationen in Dinker und Welper



Die Inhalte dieser Seite sind nur in der
gedruckten Ausgabe einsehbar!



Frauenhilfe und Männerdienst gemeinsam unterwegs

Der diesjährige gemeinsame Ausflug der Frauenhilfe und des Männerdienstes Borgeln führte bei schönstem Sonnenschein ins Ruhrgebiet nach Essen. Die Teilnehmer starteten um 8.30 Uhr ab der ehemaligen Gaststätte Kilp.

Zunächst steuerte der Bus zur Mittagszeit das Lokal „Südtiroler Stuben“ an. Das Lokal lag direkt am Baldeneysee, und man hatte ausreichend Zeit, den schönen Ausblick auf den See zu genießen. Nach der allgemeinen Stärkung fuhr der Bus zum nächsten Schiffsanleger, und alle bestiegen dort das Ausflugsschiff „Stadt Essen“. Ca. eine Stunde ging über den Baldeneysee bis hin zum Anleger „Essen Kupferdreh“. Dort wartete bereits der Bus, er brachte die Gruppe dann zum Grugapark. Die meisten Teilnehmer entschlossen sich, an einer Fahrt mit der Grugabahn durch den weitläufigen Park teilzunehmen. So bekamen alle einen guten Überblick über das komplette Parkgelände. Nach einer staufreien Rückfahrt kam die Gruppe am Spätnachmittag wieder in Borgeln an.

/W



Geburtstagsjubilare feiern

Die Geburtstagsjubilare der Monate Januar, Februar und März 2026 aus den Kirchspielen Borgeln und Schwefe sowie Welter trafen sich im April zu einem geselligen Frühstück bzw. zu einem gemütlichen Kaffeetrinken.



Jubilarfeier Welter am 19. April 2026



Jubilarfeier Borgeln/Schwefe am 23. April 2026

Die Geburtstagsjubilare der Monate April, Mai und Juni haben sich nach Redaktionsschluss getroffen und werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Gottesdienst unter freiem Himmel am 1. Mai in Dinker

Bei strahlend blauem Himmel feierte unsere Gemeinde am 1. Mai einen besonderen Gottesdienst an der Dorfgemeinschaftshalle in Dinker. Schon beim Ankommen war spürbar: Dieser Gottesdienst würde anders sein. Die Vögel sangen, ein leichter Wind wehte - und die Natur selbst wurde Teil der Verkündigung.

Unter dem Thema „Seht die Vögel unter dem Himmel – lasst euch nicht von euren Sorgen erdrücken“ stand die Zusage Jesu aus dem Matthäusevangelium im Mittelpunkt. In einer Dialogpredigt brachten mehrere Gemeindeglieder ihre ganz unterschiedlichen Sorgen zur Sprache: Fragen nach Arbeit und Zukunft, Sorgen um Gesundheit, um die eigenen Kinder, um das Miteinander in unserer Gesellschaft und um Frieden in der Welt.

Ein besonderer Moment war die anschließende Steinhandlung: Jede und jeder hatte beim Ankommen einen Stein erhalten. Im Verlauf des Gottesdienstes wurde dieser zum Symbol für persönliche Sorgen. Am Ende der Predigt waren alle eingeladen, ihren Stein nach vorne zu bringen und abzulegen - als Zeichen dafür, die eigenen Sorgen Gott anzuvertrauen. Dieses Angebot wurde von der ganzen Gemeinde angenommen und schuf eine eindruckliche, stille Gemeinschaft.

Musik, Gebete und die offene Atmosphäre unter freiem Himmel trugen dazu bei, dass dieser Gottesdienst viele Menschen berührte. Er machte spürbar: Unsere Sorgen sind real - aber wir müssen sie nicht allein tragen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben – besonders den Mitwirkenden in der Predigt, der Musik und beim Aufbau.

FSzW



Konzert des Fördervereins Schwefe in der St. Severin-Kirche

Am Sonntag, 22 März 2026 fand das diesjährige Konzert des Fördervereins Schwefe statt. Nach Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus hatten sich 30 beteiligte Musiker:innen (Sänger:innen und Instrumentalist:innen) sowie ca. 110 Zuhörer in der St. Severin-Kirche eingefunden.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Eric Tankink, begrüßte die Mitwirkenden und die Gäste, bevor Frau Doris Kuhnke-Peters aus dem Vorstand des Vereines gekonnt durch das Programm führte.



Das Repertoire der Musiker:innen war breit gefächert, abwechslungsreich und ein echter Genuss für die Ohren. In diesem Jahr waren dabei: der Schwefer Chor KontraPunkt. nebst Ute Vogel (Cello) unter der Leitung von Dr. Jadwiga Makosz, der Posau-

nenchor Dinker (Leitung Bernd Kipry), das Klavier-Duo Michaela Horstmann und Georg Twittenhoff, Wendy Daelman mit ihrer Harfe sowie das Duo Two in Tune (Klavier und Klarinette) von der Soester Musikschule Lukas Urban und Cilian Camen.



Zum Schluss war auch das Mitsingen des Publikums erwünscht, denn alle Mitwirkenden und Besucher:innen sangen gemeinsam das Lied von Siegfried Fietz „Auf dem Wege, den wir gehen“.

Die Besucher waren begeistert und spendeten mehrfach herzlichen Applaus. Die am Ausgang gesammelten Spenden wird der Förderverein für das nächste größere Projekt an oder in der Schwefer Kirche verwenden.

Namensänderung Förderverein Schwefe

Der Förderverein der St. Severin Kirche zu Schwefe hat in der diesjährigen Jahreshauptversammlung beschlossen, seinen Vereinsnamen zu ändern. Grund hierfür war das neue Bankverfahren, laut dem der Name des Empfängers exakt mit der IBAN übereinstimmen muss. Aus „Freunde und Förderer des Gemeindebezirks Schwefe in der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde e.V.“ wird so der „Förderverein St. Severin Kirche Schwefe e.V.“ Die Satzungsänderung wird aktuell umgesetzt, sodass in wenigen Wochen der neue Name rechtlich festgeschrieben wird. Mit dem Namenswechsel sind keine weiteren Veränderungen verbunden.

Bai

Konzert „Zwei Flügel“ – ein Konzert der besonderen Art

Am 7. März 2026 erlebten viele Gemeindeglieder in der St. Othmar Kirche in Dinker ein Konzert der besonderen Art. Das Duo „Zwei Flügel“ musizierte und erzählte stimmungsvoll über die 20er-Jahre - mit Augenzwinkern, Gänsehaut und Schwung für unsere Zeit.

Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit hatten Ulla und Friedrich Schulze zur Wiesch persönliche Hochzeitsgäste und auch Gemeindeglieder dazu eingeladen. Von diesem einmaligen Erlebnis waren alle Zuhörer fasziniert und begeistert.

Ein herzliches Dankeschön an Ulla und Friedrich, dass sie dieses außergewöhnliche Event ermöglicht haben.



Teamer-Freizeit in den Niederlanden

In der zweiten Woche der Osterferien machten sich 35 Jugendliche und sieben Begleitpersonen auf zur diesjährigen Teamer-Freizeit in die Niederlande. Untergebracht waren wir in einem Selbstversorgerhaus, was bedeutete: Gemeinsam einkaufen, kochen, aufräumen und den Alltag als Gruppe gestalten. So konnte jeder Verantwortung übernehmen und zum Gelingen der Freizeit beitragen.

Im Mittelpunkt der Woche stand das Miteinander. Bei zahlreichen Teamspielen und gemeinsamen Aktionen lernten sich die neuen und erfahrenen Teamer noch besser kennen. Dabei wurde viel gelacht, Herausforderungen wurden gemeinsam gemeistert und der Teamgeist gestärkt.

Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug nach Amsterdam. Dort konnten die Jugendlichen die Stadt auf eigene Faust erkunden, shoppen oder einfach das besondere Flair der Grachten genießen. Die Begleitpersonen genossen eine Grachtenrundfahrt durch Amsterdam - und die kurzfristige Ruhe!



Auch die Abende hatten einiges zu bieten. Für viel Spannung sorgte das Spiel „Schlag das Leitungsteam“, eine Abwandlung der bekannten Samstagsabendshow „Schlag den Star“, bei der die Jugendlichen in abwechslungsreichen Spielen gegen das Leitungsteam antraten.

Den krönenden Abschluss bildete die legendäre Abschlussparty unter dem Motto „Die Teamer go wild“. Mit Musik, guter Stimmung und einer lustigen Duschgel-Party wurde noch einmal ausgelassen gefeiert, bevor es am nächsten Tag mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck zurück nach Hause ging.

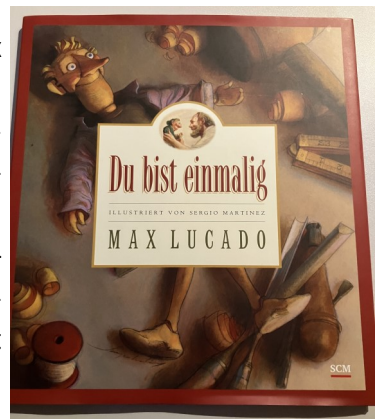
Die Teamer-Freizeit war für alle Beteiligten eine unvergessliche Woche voller Gemeinschaft, Spaß und neuer Freundschaften. Mit viel Motivation und gestärktem Teamgeist freuen sich nun alle auf die kommenden Aktionen und Freizeiten unserer Kirchengemeinde. *AlSchö*



„Du bist einmalig!“ – KinderKircheDinker am 28. Juni

Diese KinderKirche war vielleicht nicht nur vom Thema her einmalig. Bei stetig steigender Temperatur innen, auf der Alten Deele, sowie draußen auch, schwitzten alle anwesenden Kinder und Erwachsenen um die Wette. Im Schatten der Bäume vor dem Gemeindehaus in Dinker, ließ es sich noch am besten aushalten und so fand die KinderKirche komplett draußen statt.

„Du bist einmalig“ – Das Bilderbuch von Max Lucado, einem christlichen Autor aus den USA, war der wichtigste Bestandteil an diesem Tag. Diese besonders liebevoll illustrierte Geschichte verdeutlichte den Kindern und Erwachsenen, dass es ganz egal ist, was andere Menschen von einem halten und denken. Denn am Ende ist nur wichtig, dass Gott jeden genau so liebt, wie er ist!



Wir stellten fest, dass wir unterschiedlich aussehen und auch keine Hand einer anderen Hand gleicht. Jedes Kind konnte dann seine Hand auf- und ausmalen und sie dann, in geschrumpfter Form, als unverwechselbaren und einmaligen Schlüsselanhänger mit nach Hause nehmen.



Die Texte der Lieder „Vergiss es nie“ (vorgelesen) und „Einfach nur so“ (gesungen), unterstrichen nochmal die Thematik und sind vielleicht noch eine Weile im Kopf geblieben.

„Du bist einmalig!“ - Vielleicht lassen Sie, lieber Leser, liebe Leserin, sich den Gedanken abschließend auch noch mal durch den Kopf gehen. CH

Neue Ansprechpartnerin in der Krabbelgruppe Borgeln

Wir freuen uns, dass die Krabbelgruppe in Borgeln von Jannine Brinkmann weitergeführt wird. Zu erreichen ist sie unter der Mail-Adresse: jannine.brinkmann@icloud.com

Wir heißen Jannine Brinkmann willkommen und sagen ihr für ihre Unterstützung ein herzliches Dankeschön.

„Klostergarten“ unterwegs

Am 30. Mai 2026 unternahmen viele Mitbewohner des Wohn- und Pflegezentrums „Klostergarten“ sowie deren Angehörige einen gemütlichen Spaziergang zum Thema „Auf den Spuren der Historie“ nach Kirchwelter. In der evangelischen und der katholischen Kirche informierte Herr Lückenkemper von der politischen Gemeinde die interessierten Teilnehmer ausführlich über die Entstehung von Welter. Im Anschluss an diese ökumenische Veranstaltung, die großen Anklang fand, waren alle Teilnehmer zum gemeinsamen Essen eingeladen.

KinderKirche – FamilienKirche zum Thema Erntedank

Mit verschiedenen Aktionen zum Mit- und Selbermachen für Familien mit kleinen, mittleren und größeren Kindern in Dinker am 20. September 2026 von 10 bis 12 Uhr.

GSzW

Fotoausstellung Schwefe

Anlässlich des Stiftungsfestes hat der Förderverein Schwefe im Jahr 2024 verschiedene historische Fotografien aus dem Kirchspiel zusammengetragen. Sie zeigen unterschiedliche Szenen des Alltagslebens, heute oft verschwundene Hofstellen oder auch einige historische Orte des Kirchspiels.

Aufgrund des guten Besuchs 2024 hat der Förderverein vom 21. bis 28. Juni 2026 die Bilder noch einmal in der Kirche in Schwefe ausgestellt. Vor Ort konnten Besucher in die Geschichte der Heimat eintauchen und miteinander Geschichten zu den einzelnen Orten oder Gebäuden austauschen. Zahl-



reiche Rückmeldungen haben deutlich gemacht, dass der Austausch über die gemeinsame Geschichte eines Ortes verschiedene Menschen miteinander verbindet und in einen fruchtbaren Austausch bringen kann. Weitere Projekte in dieser Richtung sind angedacht.

Bei Interesse können die letzten Fotobücher noch beim Vorstand erworben werden, in denen einige der Fotos abgebildet sind.

Bai

Hitzefrei für den Erwachsenenentreff

Der für den 25. Juni geplante Besuch bei der Firma Rijk Zwaan fand aufgrund der großen Hitze nicht statt. Eine Radtour und Feldbegehung bei 37 °C im Schatten hätte den Teilnehmern wohl wenig Freude bereitet! Schnell wurde gemeinsam mit der Geschäftsleitung ein Ersatztermin im Herbst gefunden, an dem bei hoffentlich angenehmen Temperaturen das vorgesehene Programm durchgeführt werden kann.

Die weiteren Termine für das Jahr 2026:

Donnerstag, 1. Oktober 2026 (Nachholtermin)

Besuch des Versuchsbetriebes der Firma Rijk Zwaan mit Feldbegehung und Präsentation

Adresse: Hof Flerke 2, 59457 Werl (zwischen Scheidingen und Werl)

Für Interessierte wird eine Radtour organisiert, anschließend gemeinsamer Abschluss.

Anmeldungen bei Elke Holthoff (0177-3028210) und Ulrike Winkler (02384-3154)



Donnerstag, 24. September 2026 war geplant — wird auf Frühjahr 2027 verschoben: Kunstforum Buddemühle in Welver-Schwefe

Donnerstag, 10. Dezember 2026

Besteigung des Petrikirchturms in Soest und Besichtigung der Krippenausstellungen in St. Petri und St. Patrokli

Kaffee, Plausch und Kuchen

Am letzten Sonntag im Juni trafen sich die Organisatoren von Kaffee, Plausch und Kuchen im Kirchspiel Dinker wieder mit einer kleinen Gästeschar. Zu Beginn gab es eine Friedensandacht in der St. Othmar-Kirche, anschließend fand das Kaffeetrinken unter der Magnolie am Alten Pastorat statt. Trotz der hohen Temperatur fanden sich einige Gäste ein und verbrachten den Nachmittag zusammen. Eine schöne Gelegenheit, um sich über Aktuelles aus der Gemeinde, aber auch über persönliche Anliegen auszutauschen.

Die Inhalte dieser Seite sind nur in der
gedruckten Ausgabe einsehbar!

Aus dem Kirchbuch der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde
April bis Juli 2026

Taufen



Die Inhalte dieser Seite sind nur in der
gedruckten Ausgabe einsehbar!

Trauungen



Bestattungen im Kirchspiel Dinker



Bestattungen im Kirchspiel Schwefe



Bestattungen im Kirchspiel Welter

Die Inhalte dieser Seite sind nur in der
gedruckten Ausgabe einsehbar!



Pfarrerin Elisabeth Pakull

Tel. 0151-70 60 63 05

E-Mail: elisabeth.pakull@ekvw.de



Gemeindepädagogin Margit Karrie-Krause

Tel. 0151-51 14 32 46

E-Mail: margit.karrie-krause@ekvw.de



Pfarrer Konrad Schrieder

Tel. 02381-37 11 53

E-Mail: konrad.schrieder@web.de



Postanschrift: Reiherstr. 14, 59514 Welter

Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Reiherstr. 14 in 59514 Welter

Tel. **02384-3392 oder 0160-7469915**

Gemeindesekretärin Helga Kruse, Gemeindesekretär Jürgen Eickhoff

Öffnungszeiten: Di/Do/Fr: 9-11.30 Uhr & Di 16-17.30 Uhr

E-Mail: gemeindebuero.niederboerde@evkirche-so-ar.de

Im Internet: www.kirchengemeinde-niederboerde.de

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde:

Sparkasse Hellweg-Lippe, DE24 4145 0075 0073 0008 95



Gemeindeleitung der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

- **Vorsitzende:**
Pfarrerin Elisabeth Pakull
- **Sellvertretende Vorsitzende:**
Gemeindepädagogin Margit Karrie-Krause
- **Kirchmeister:**
Wilfried Eickhoff

Kindergärten in der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Ev. Samuel-Kindergarten, Leitung Arne Greiß

Jahnstr. 28, 59514 Welter-Borgeln, Tel. 02921-8723

E-Mail: samuel.borgeln@kindergartenverbund.de

Förderverein Volksbank Hellweg, DE82 4146 0116 3190 6227 00

Ev. Severin Kindergarten, Leitung Sandra Volkmann

Zum Spielplatz 8, 59514 Welter-Schwefe, Tel. 02921-62799

E-Mail: severin.schwefe@kindergartenverbund.de

Förderverein Sparkasse Hellweg-Lippe, DE62 4145 0075 0005 0045 69

St. Othmar Kindergarten, Leitung André Hilgers

Feldstr. 2, 59514 Welter-Dinker, Tel. 02384-1315

E-Mail: othmar.dinker@kindergartenverbund.de

Förderverein Sparkasse Hellweg-Lippe, DE 74 4145 0075 0073 0015 47

Ev. Kindergarten Schilfkorb, Leitung Susanne Staudt

Reiherstr. 9, 59514 Welter, Tel. 02384-875,

E-Mail: schilfkorb.welter@kindergartenverbund.de

Förderverein Volksbank Hellweg, DE54 4146 0116 4109 9473 00

Gruppen, Termine und Ansprechpartner in der Niederbörde

Besuchsdienste

Niederbörde/Welver	Nach Absprache	Maren Sprenger über Gemeindebüro
Borgeln/Schwefe	Nach Absprache	Maren Sprenger über Gemeindebüro
Dinker	Nach Absprache	Elisabeth Pakull Margit Karrie-Krause

Bezirksausschüsse

Borgeln	Nach Absprache	Irmhild Hansen 02384-3577
Dinker	Nach Absprache	Ina Oxenfarth 0151-17663348
Schwefe	Nach Absprache	Wilfried Eickhoff 02928-1346

Erwachsenenkreise

Lektorendienst Niederbörde	Nach Absprache	Cornelia Czernietzki 02921-3448222
Erwachsenentreff Niederbörde	Nach Absprache	Ulrike Winkler 02384-3154
Bibelkreis Borgeln	Jeden Freitag um 20 Uhr	Volker Ziese 02921-7691486
Männerdienst Borgeln	Vierzehntägig dienstags	Martin Willebrandt 02921-8855
AK Anderer Gottes- dienst Dinker	Nach Absprache	Sabine Riddermann 02384-9807351

Fördervereine

Förderverein Borgeln	Nach Absprache	Annika Schönfeld 02527-947702
Kirchbau-Förderverein Dinker	Nach Absprache	Wolfgang Hilger 02384-54262
Förderverein St. Severin Schwefe	Nach Absprache	Eric Tankink 02921-61460

Frauenhilfen

Frauenhilfe Borgeln	2., 16. u. 30.9.; 14.10.; 4.u. 18.11.; 2.12. um 14.30 Uhr	Waltraud Loer 02384-2722
Frauenhilfe Dinker	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Ilse Schmidt 02384-4570020
Frauenhilfe Klotingen/Flerke	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Petra Homm-Rakoski 02384-941899
Frauenhilfe Norddinker	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Annette Hartleif 02384-2874
Frauenhilfe Vellinghausen/Eilmsen	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Anette Göppentin 02388-2900
Frauenhilfe Wolver/ Recklingsen	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Hildesuse Sommerfeld 02384-2035

Frühstücksgruppen

Gemeindefrühstück Niederbörde in Wolver	Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr	Karin Hawlicka 02384-8530276
Seniorenfrühstück Schwefe	12.8.; 9.9.; 14.10., 18.11. um 9 Uhr	Manuela Baimann 02921-61278

Öffentlichkeitsarbeit

AK Öffentlichkeits- arbeit Niederbörde	Nach Absprache	Elke Holthoff 0177-3028210
--	----------------	-------------------------------

Kinder– und Jugendgruppen

Teamer Niederbörde	Dienstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus Welper	Alexa Schönfeld 0151-59974317
Hang out Niederbörde	Letzter Donnerstag im Monat von 18-20 Uhr	Alexa Schönfeld 0151-59974317
Kinderkirche Borgeln/Schwefe	26.9. Bo; 28.11. Schw; 29.11. Godi St. Severin	Tamara Deimann 0175-5639872
Krabbelgruppe Borgeln	Freitags von 10-11 Uhr	Jannine Brinkmann jannine.brinkmann@icloud.com
Krabbelgruppe Dinker		Anfragen im Gemeindebüro
Jungschar Dinker	Letzter Mittwoch im Monat 16-17.30 Uhr	Linda Schütz lindaschlotmann@gmx.de
Kinderkirche Dinker	28.11.	Claudia Hartleif 02384-941830
Teen-Treff Dinker	Jeden 2. Freitag im Monat von 18-20 Uhr	Linda Schütz lindaschlotmann@gmx.de

Musikgruppen

Chor Bella Cantate Niederbörde	Montags um 20 Uhr	Daniel Wiest 02384-9417470
Posaunenchor Borgeln	Mittwochs 19 Uhr Anfän- ger, 19.30 Uhr Chor	Otfried Stricker 02921-82807
Flötenanfänger Dinker	Montags 17.15-18 Uhr	Frederike Kuckelmann 0170-2818854
Flötenchor Dinker	Montags um 18 Uhr	Marlies Hündlings 02384-5610
Posaunenchor Dinker	Dienstags um 19.30 Uhr	Bernd Kipry 02384-1794
KontraPunkt. Schwefe	Nach Absprache	Anfragen im Gemeindebüro
Posaunenchor Welper	Mittwochs um 18.30 Uhr	Guido Korte 02384-5648

Unterstützung gesucht für die Verteilung unserer Gemeindebriefe in Scheidingen!

Liebe Gemeindeglieder,

unser Gemeindebrief ist eine wichtige Verbindung zu den Menschen in unserer Kirchengemeinde. Damit er auch weiterhin alle Haushalte in Scheidingen erreicht, suchen wir für die Verteilung in folgenden Straßen **Lindacker / Schatterweg / Neustadtstr. / Scheidinger Str. / Reekstr. / Wambeler Str. / Am Zollbaum / Aufflucht / Hudeweg / Am Bierbäumchen / Schanze** noch tatkräftige Unterstützung.

Unser Gemeindebrief erscheint 3 x pro Jahr. Sie benötigen ca. 2 Stunden für die Verteilung pro Ausgabe.

Haben Sie etwas Zeit und möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Rückmeldung.

So können Sie uns erreichen:

Gemeindebüro: Tel. 02384-3392 (Di./Do./Fr. von 09-11.30 Uhr + Di. von 16-17.30 Uhr) oder per

Mail: gemeindebuero.niederboerde@evkirche-so-ar.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde, Reiherstraße 14, 59514 Welver und erscheint dreimal jährlich.

Kontakt: Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde (siehe Seite 42)

Redaktionsteam für diese Ausgabe:

Alexander Baimann, Volker Bake, Jürgen Eickhoff, Wilfried Eickhoff, Irmhild Hansen, Claudia Hartleif, Elke Holthoff, Josef Holthoff, Helga Kruse, Silke Osterhoff, Pfr. Elisabeth Pakull, Sabine Riddermann, Alexa Schönfeld, Gisa Schulze zur Wiesch, Friedrich Schulze zur Wiesch (V.i.S.d.P), Martin Willebrandt, Ulrike Winkler.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Auflage: 3.930 Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Ev. Dorfkirche Borgeln



Pfarrweg 9 in 59514 Welter-Borgeln

Gemeindehaus Haus am Weg, Pfarrweg 5 in Borgeln

Küsterdienst Ute Mijac, Tel. 02921-9107290

Förderverein SPK Hellweg-Lippe, DE89 4145 0075 0071 0420 71

Friedhof Karsten Schlak, Tel. 0160-3503666

Kapelle St. Antonius Stocklarn



Stocklarn Str. 1a in 59514 Welter-Stocklarn

Küsterdienst Annika Schönfeld, Tel. 02527-947702

Förderverein Volksbank Hellweg, DE30 4146 0116 2415 1583 00

Friedhof Karsten Schlak, Tel. 0160-3503666

St. Severin Schwefe



Zum Vulting 15 in 59514 Welter-Schwefe

Gemeindehaus Zum Vulting 15 in Schwefe

Küsterdienst Wilfried Eickhoff, Tel. 02928-1346

Förderverein SPK Hellweg-Lippe, DE88 4145 0075 0002 0081 59

St. Othmar Dinker



Kirchplatz 13a in 59514 Welter-Dinker

Gemeindehaus Altes Pastorat, Kirchplatz 13 in Dinker

Küsterdienst Ulla Schulze zur Wiesch, Tel. 02384-1866

Kirchbauverein SPK Hellweg-Lippe, DE34 4145 0075 0073 0019 76

Friedhof Hans Wilms, Tel. 02384-1271

St. Albanus & Cyriacus Welter



Klosterhof 15 in 59514 Welter

Gemeindehaus Reiherstraße 14 in Welter

Küsterdienst über Gemeindebüro Welter, Tel. 02384-3386

Friedhof Heinz Jürgen Daske, Tel. 0170-6319600